



POSTAKTUELL – ALLE –

Dorfzeitung für Fleckeby

Herbst 2019



*In dieser Ausgabe:*

Fleckeby ist sicherer Hafen

Streuobst dank #einheitsbuddeln

Neue Räume für das Vereinsleben

Hoch im Norden ...

Neue Inhaberin für den Friseur

Lange Nacht der VHS

Die SPD und das liebe Geld

Grünkohl und Jubiläen

## Fleckeby ist sicherer Hafen

Auf ihrer Sitzung am 26.06. hat sich die Gemeindevertretung auf erneuten Antrag der SPD-Fraktion dazu entschlossen, Fleckeby als „sicheren Hafen“ zu deklarieren.

Damit ist unser Dorf nun eine von sechs Kommunen und drei Kreisen, die sich dafür

aussprechen, aus dem Mittelmeer gerettete Flüchtlinge in Deutschland aufzunehmen und bei Bedarf und Möglichkeit auch in ihrer Gemeinde unterzubringen.

Im November 2018 scheiterte unser Antrag im Gemeinderat noch. Vorbehalte gab es darüber, ob eine Gemeinde wie Fleckeby die richtige Adresse für so eine Positionierung sei und ob die Unterstützung der Seebrücke (mehr Infos unter [www.seebruecke.org](http://www.seebruecke.org)) geeignet sei, da sie europäische Institutionen wie FRONTEX kritisch sehen. Dass dieses Argument nicht stichhaltig ist, bewies ein Treffen aller Kommunen im September dieses Jahres im Landeshaus in Kiel: Dort wurden Referenten der Seebrücke vom Asylbeauftragten der Landesregierung (CDU- geführt!) eingeladen.

Bedenken gab es auch in der Junisitzung noch von einigen Vertretern. Wir als SPD, und auch viele andere Vertreter\*innen, finden jedoch, dass es durchaus Aufgabe der Kommunalpolitik ist, sich politischen Themen außerhalb der Gemeinde zu widmen.

Wie geht es nun weiter?

Zurzeit gibt es eine Landesregelung, die vorschreibt, dass Geflüchtete aus dem Mittelmeer nicht als zusätzliches Kontingent, sondern eingerechnet in die Schlüsselzuweisung den jeweiligen Kreisen zugerechnet werden. Gerettete aus dem Mittelmeer kommen also nicht zusätzlich zu anderen Geflüchteten nach Fleckeby. Möglich ist aber, dass das Land Geflüchtete im Rahmen des Kontingents letztlich an unser Amt weiterleitet, die dann in der Flüchtlingsunterkunft im Appeljord unterkommen.

Für uns als SPD ist es mehr als menschlich geboten, diese Menschen zu retten und ihnen eine Perspektive zu geben, in Frieden leben zu können. Anders gesagt: Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe.



## Streuobst neben der neuen Grillhütte



Der Tag der deutschen Einheit, der 3. Oktober, war in Fleckeby Anlass für eine doppelte Feier.

Viele Vereine und Verbände hatten sich der Aktion *Einheitsbuddeln* angeschlossen und der Gemeinde je einen Obstbaum gespendet. Die Auswahl war groß; von der Eberesche über die Mirabelle, alte Apfel- und Birnensorten, Kirschen und Zwetschgen war alles dabei.

Der SPD-Ortsverein hatte sich für eine Quitte entschieden, die jetzt neben den 22 anderen Bäumen in der Gemeinde gepflanzt wird. Alle Spender werden namentlich auf einer Platte am neuen Freisitz erwähnt. Gleich neben der Grillhütte ist eine größere Fläche als Streuobstwiese vorgesehen, hier wurden die ersten Obstbäume von Klaus Gosch gleich vor Ort gepflanzt. Jetzt braucht es nur ein klein wenig Geduld, dann können sich die Fleckebyer\*innen auf selbst gepflücktes und gesammeltes Obst freuen.

Gar nicht mehr warten müssen sie auf den neuen Unterstand an der Grillhütte. Die war ja vor einigen Jahren wieder zum Leben erweckt worden und erfreut sich großer Beliebtheit. Schon lange gab es Pläne, neben der Hütte noch einen Anbau zu errichten, um dort auch bei schlechterem Wetter feiern zu können; so wie es in den 70er Jahren schon einmal gewesen war. Jetzt konnte die Idee auch mit Hilfe der Aktiv-Region Schlei Ostsee verwirklicht werden. Sie hat ein Regionalbudget aufgelegt, das Kleinprojekte bis zu 80 Prozent fördert.

Fleckeby ist die erste Gemeinde, die von dieser Unterstützung profitiert hat. So musste sich die Gemeinde dann lediglich mit viertausend Euro an dem 20.000 Euro teuren Bau beteiligen.

Der Vorsitzende der Aktiv-Region, Hans-Werner Bärlau, und der Bürgermeister, Rainer Röhl, freuten sich gemeinsam über den von der Firma Mundt gerade noch rechtzeitig zum Fest errichteten Bau.

Interessierte Fleckebyer Bürger können den Grillplatz gegen Gebühr mieten, für Vereine und Verbände bleibt die Nutzung weiterhin kostenfrei.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei den *Jungs vom Grill*, die uns an diesem Tag kulinarisch verwöhnten.

## Neue Räume für das Vereinsleben

Das Jahr 2019 ist für die Vereine und Verbände zu einer wirklichen Geduldsprobe geworden. Durch den Umbau des alten Amts belegte der Kindergarten Rosenrot über Monate mit einer Gruppe die Sozialstation, die Räume in der Gastwirtschaft Hammerich entsprachen nicht mehr den Erwartungen der Vereine.

Hier hat es von jeder Seite viel Geduld und Rücksichtnahme gefordert. Jetzt nähert sich die Geduldsprobe langsam ihrem Ende zu.

Nicht nur, dass die Bauphase am Gesundheitshaus fast abgeschlossen ist, auch in der Hardsvogtei steht nach den Herbstferien ein weiterer Raum für die Chöre zur Verfügung.

Bisher wurde dieser Raum als Archiv des Landesamts genutzt. Davon profitiert über Tag die Schule, am Abend finden auch der Männergesangverein und der Frauenchor hier einen geeigneten Probenraum.

Notwendig geworden ist der Umzug der Chöre auch durch die neu entstandene Situation im Bürgerzentrum. Von Anbeginn war es der Wunsch der Gemeinde, dass Vereine und Verbände auch in der dort befindlichen Gaststätte ihren Platz finden. Als das *Casa Nostra* neu eröffnete, war dies den Chören auch zugesagt worden. Mehr und mehr setzt sich aber das Konzept eines reinen Restaurantbetriebs durch, weshalb



immer weniger Platz für Vereine. Ob das nun gut oder schlecht ist, wird jeder unterschiedlich beurteilen. Gut ist aber, dass der Gemeinde gelungen ist, den Chören einen Raum zu bieten.

Gleichzeitig ist ein Umbau des Heimatmuseums geplant. Es wurde ein Konzept entwickelt, das es ermöglicht, neben der Ausstellung über die dänische Verwaltung den Raum so zu gestalten, dass auch Platz für Vorträge, Filme und ähnliches ist. Gerade der Kulturfleck und die VHS werden dieses Angebot nutzen können.

Stück für Stück entspannt sich so die Situation; auch wenn die Gemeinde dem Wunsch des Männergesangvereins nach Ausbau des Dachgeschosses im Bürgerhaus nicht nachgekommen ist. Unabhängig voneinander haben zwei Architekten die Kosten für einen derartigen Ausbau mit bis zu 400.000 Euro beziffert. Eine hohe Summe, zumal das alte Feuerwehrgerätehaus in absehbarer Zeit auch zur Verfügung stünde.

Es war vor einiger Zeit die Frage zu lesen, ob der Gemeinderat seine Vereine und Verbände auch wirklich wertschätzt. Wir denken, diese Frage wird jede\*r Fleckebyer\*in mit einem klaren *Ja* beantworten können. Aber gleichzeitig gilt es, die berechtigten Interessen aller Gemeindemitglieder unter einen Hut zu bringen.

Die letzten Monate haben gezeigt, dass mit gegenseitiger Rücksichtnahme und kreativen Lösungen viele Dinge machbar sind. Selbst der Übungsraum der Feuerwehr war gut für viele Veranstaltungen, ebenso die Fleckebyer Kreuzkirche. Dafür kann man sich nur bei allen Beteiligten bedanken.

## Hoch im Norden weht ein rauer Wind

Passender hätte der Text der *heimlichen Nationalhymne* der Gruppe *Santiano* für das Chorfest in Eckernförde nicht sein können.

Der Sängerbund Schleswig-Holstein hatte am 15. September Chöre aus ganz Schleswig-Holstein an die Hafenspitze geladen. Trotz Regen und kräftigem Wind ließen es sich auch der *Fleckebyer Männergesangsverein Eintracht von 1858* und der Frauenchor Fleckeby nicht nehmen, die Veranstaltung mit ihren Beiträgen zu bereichern.

Dabei glänzten die Herren unter der Leitung von Tobias Lehmann mit sehr interessanten und anspruchsvollen Variationen von Schuberts Lied *Die launige Forelle*.

Eher klassisch waren die Darbietungen von *Babylon* und dem Lied *Aus der Traube*, bevor der *Zottelmarsch* die Zuhörer dann wieder zum Mitklatschen animierte.



Konnten bei dem Auftritt der Männer Sänger und Zuhörer noch einigermaßen im Trockenen ihren Spaß haben, regnete es beim Auftritt des Frauenchors dann schon heftig. Aber das war für die Fleckebyer Damen unter der bewährten Leitung von Rosi Tyllack kein wirklicher Grund, nicht mit vollem Einsatz Ausschnitte ihres beeindruckenden Repertoires vorzutragen.

Der Funke zum Publikum sprang sofort über und alle klatschten und swingten bei *Barbara Ann*, *I will follow him* oder waren berührt von *Memories* aus dem Musical *Cats*.

Als zum Schluss beide Chöre gemeinsam neben einigen anderen Liedern auch den Song von Santiano interpretierten, hatten sie die Zuhörer trotz Regen und Wind voll von ihrer Kunst überzeugt.

## Friseursalon Detlefsen mit neuer Inhaberin

Unser allseits bekannter Friseursalon an der Hauptstraße hat eine neue Inhaberin: Nachdem das Ehepaar Detlefsen in den Ruhestand geht, übernimmt nun seit dem 17. September Agnetha Jörn den Salon. Geöffnet ist von Dienstag – Freitag zwischen 8:00 und 18:00 Uhr sowie am Samstag von 08:00 – 12:00 Uhr, montags ist Ruhetag.

Die SPD begrüßte die neue Inhaberin mit einer Orchidee und wünscht Frau Jörn und dem gesamten Team alles Gute, sowie Herrn und Frau Detlefsen einen wohlverdienten Ruhestand!

## Lange Nacht der VHS



informierte und berührte.

Die Volkshochschulen können auf eine 100jährige Tradition zurückblicken. In Fleckeby wurde dieses Ereignis mit einer langen Nacht der Volkshochschulen gefeiert, welches das Thema „Zauber und Herausforderung Orient“ zum Titel hatte.

Der Leiter der VHS, Dr. Rolf Wenzel, und viele freiwillige Helfer hatten ein Programm zusammengestellt, das gleichermaßen

In den Räumen des Heimatmuseums konnte man eintauchen in die Welt aus Tausend und einer Nacht, wenn Dr. Erdmann als Vorleser die Geschichten von Ali Baba und den vierzig Räubern vortrug, begleitet von den Klängen der Setar, wunderbar gespielt von Mousa Bahrami. Gespannt lauschten die nicht nur jungen Zuhörer den orientalischen Abenteurern, alle stilschlecht auf dem Boden sitzend auf den vielen bunten Teppichen. Am Ende der Vorlesestunde hatten die Zuhörer Zeit für viele Fragen rund um den Orient, die Dr. Erdmann und M. Bahrami geduldig beantworteten.

Währenddessen wurde im großen Museumsraum mit verschiedenen Vorträgen das Verständnis für das heutige Israel, für Syrien und den Iran geweckt. Ramyar Roudi zeigte zwei Filme aus dem Iran. Er hat als TV-Journalist im Iran gelebt, bevor er als Flüchtling nach Fleckeby in den Appelljord kam. Eindrucksvoll zeigen die Bilder von Roudi die Liebe zu seinem Land, aber auch der Film, den er von unserer schönen Gemeinde zeigte, berührte die Zuschauer. „Meine Seele war durch und durch erfroren, wie eine leblose Pflanze zum Verwelken. Aber die Freude der Menschen hier wischte den Staub von ihr ab.“ Ganz ähnlich empfindet die Iranerin Andishe Moradi, die die Sehnsucht nach ihrer Heimat spontan in einem Lied zum Ausdruck brachte.

Natürlich gehören auch die kulinarischen Eindrücke dazu, wenn man sich ein Bild von einer fremden Kultur machen möchte. Masoud Sobhani und Riad Rustum überraschten die Gäste mit den verschiedensten Gerichten, aber auch der Einsatz der Fleckebyer Kochschüler wurde gelobt.

Erst gegen Mitternacht endete die lange Nacht, gab es doch noch viel zu diskutieren, auch mit dem Orientexperten Dr. Schmidt aus Hütten.

Die Fleckebyer Veranstaltung wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben. Sie war eine kleine Perle in der Reihe der vielfältigen Veranstaltungen zum 100jährigen Jubiläum der Volkshochschulen.



## Die SPD und das liebe Geld

Es ist noch gar nicht lange her, da mussten wir als SPD-Fraktion uns den Vorwurf gefallen lassen, die SPD kann wieder einmal nicht mit Geld umgehen. Zugegebenermaßen hat dieser Satz getroffen. Kritik an sich ist gut, niemand sollte dem Irrtum erliegen, alles richtig zu überdenken. Aber hier ist wieder einmal ein Klischee bedient worden ohne so richtig die Hintergründe zu beleuchten:

Da lehnen einige Fleckebyer Verbandsmitglieder die Idee des Bürgermeisters ab und stimmen gegen den Bau der neuen Turnhalle auf einem gemeindeeigenen Grundstück. Und alles nur, weil sie den Schulkindern nicht zumuten wollen, dreihundert Meter weit zum neuen Standort zu laufen?

Das ist nicht zu verstehen, und wäre es so, bliebe dort ein großes Fragezeichen.



Aber die Gründe sind wie immer vielschichtiger. Zwar befindet sich das Grundstück an der Dorfstraße und Richtung Sportanlagen in Gemeindebesitz und auch die Infrastruktur ist größtenteils vorhanden, aber Fleckeby würde das Grundstück an den Schulverband abtreten, quasi zum Nulltarif. Außerdem liegt ein Teil der Fläche im Landschaftsschutzgebiet. Um diesen Status aufzuheben, müssten Anträge gestellt, Gespräche geführt und Entscheidungen

abgewartet werden. Zudem stellt sich die Frage, ob in Zeiten des Klimawandels ein Landschaftsschutzgebiet wirklich unnötigerweise aufgegeben werden sollte, kurz nachdem die Gemeinde mit den Insektenwiesen und -hotels ihr Herz für die Natur entdeckt hat.

Das alles kostet des Weiteren Zeit, genau die Zeit, die der Schulverband nicht hat. Schon 2022 muss dem Land die Schlussrechnung für den Neubau vorgelegt werden, sonst verfällt der Zuschuss von rd. 1 Mio. Euro. Gelder, die wir mit der jetzigen Idee Schulverband und Gemeinde sichern können.

Können Sozis also wirklich nicht mit dem Geld umgehen? Wir sehen das anders.

Dank des großartigen Einlenkens des Sportvereins kann die Turnhalle jetzt direkt angrenzend an den B-Platz, und ein wenig davon auf dessen Grund, gebaut werden. Dadurch besitzt die Gemeinde noch immer das Grundstück an der Dorfstraße. Die SPD-Fraktion hat immer dafür plädiert, hier Wohnungen für junge Familien zu errichten, ohne dabei allerdings in das angrenzende Landschaftsschutzgebiet einzugreifen. Da wir aber ein neues Baugebiet, in welchem auch Wohnungsbau realisiert werden kann, weiterhin befürworten, wäre das Grundstück nun ein optimaler Standort für die Feuerwehr. Realistisch sind auch eine Planung an der B76 unterhalb der ehemaligen *Wilkens-Halle*, oder auch an der B76 auf der anderen Straßenseite. Möglich ist alles, aber bei dem Grundstück unterhalb der *Wilkens-Halle* kommen neben dem Kaufpreis noch erhebliche Kosten für eine Bodenbefestigung dazu. Ganz billig wird

auch der dritte Standort nicht. Hier entstehen neben dem Kaufpreis Kosten für den Bau einer Straße, da es nicht möglich ist, dass die Wehr bei einem Einsatz direkt aus der Halle auf die Bundesstraße fährt. Also was bleibt, kostet am wenigsten und ist für unsere Feuerwehr vertretbar? Nach unserer Meinung nur die erste Variante.

Was geschieht denn dann mit dem alten Feuerwehrgerätehaus? Klar, verkaufen! Einhunderttausend Euro bekommen wir dafür sicherlich. Und das Geld können wir dann dazu verwenden, ein neues Bürgerzentrum zu kaufen oder das Dachgeschoss des jetzigen Bürgerzentrums für rd. 400 Tsd. Euro auszubauen. Denn eins ist sicher: Die Vereine und Verbände haben, trotz entlastender Maßnahmen, Raumbedarf. Die kulturelle Vielfalt in unserer Gemeinde ist so großartig, dass die Gemeindevertretung stolz jedes Engagement unterstützen und dabei trotzdem die Kosten im Auge behalten sollte.



Also weshalb nicht statt Neukauf oder Ausbauten das alte Feuerwehrhaus für Vereine und Verbände herrichten? Dann wäre Platz für die Gilden, für das Schlei-Blasorchester, für Lesungen und Ausstellungen. Für einen symbolischen Preis könnte der *Kultur-Fleck* Hausherr sein und vielleicht sogar ein kleines Café betreiben. Und es gibt noch einen guten Grund für diese Idee. Das Land fördert alte, gemeindeeigene Gebäude, die einer neuen gemeindlichen Nutzung zugeführt werden. Also wären die Kosten für einen Umbau überschaubar. Natürlich muss die Gemeinde auch hier eigenes Geld in die Hand nehmen, aber doch erkennbar weniger als wenn wir ganz neu planen.

Und jetzt wissen wir auch, dass die SPD mit Geld umgehen kann.



## Es gibt etwas zu feiern...

Wir bedanken uns bei allen Ortsvereinsmitgliedern für die langjährige Mitarbeit in der sozialdemokratischen Partei. Ganz besonders möchten wir in diesem Jahr folgende Mitglieder hervorheben:

*Klaus Lütt für 35 Jahre Mitgliedschaft.*

*Horst Röhl für 35 Jahre Mitgliedschaft.*

*Linda Röhl für 25 Jahre Mitgliedschaft.*

- FÜR FREIHEIT, GERECHTIGKEIT UND SOLIDARITÄT. ENTSCHIEDE MIT BEI DEN WICHTIGEN ZUKUNFTSFRAGEN.
- FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE. DISKUTIERE GEMEINSAM MIT ANDEREN DEINE THEMEN UND IDEEN.
- FÜR MEHR VERANTWORTUNG. STELL DICH ZUR WAHL UND STIMME AB. IM ORTSVEREIN UND BEI MITGLIEDERENTSCHEIDEN.
- FÜR EXKLUSIVE BILDUNGSANGEBOTE. WIR MACHEN DICH FIT.
- FÜR SPASS AN DER POLITISCHEN ARBEIT IM ÄLTESTEN SOZIALEN NETZWERK. HIER TRIFFST DU GLEICHGESINNTE.

**DAFÜR  
TRET  
ICH EIN** 

## Grünkohlessen der SPD Fleckeby

Der Ortsverein lädt zum traditionellen Grünkohlessen mit Verspielen am

**Freitag, dem 15. November 2019  
um 19 Uhr  
in der *Schlei- Liesel* Güby**

Zu diesem Abend haben sich Sönke Rix (MdB) und Delara Burkhardt (MdEP) angekündigt, um unsere Jubilare nochmals zu würdigen.

---

Für Lob, Kritik oder Informationen aus der Gemeinde besuchen Sie gern:



[www.spd-fleckeby.de](http://www.spd-fleckeby.de)



[www.facebook.com/spdfleckeby](https://www.facebook.com/spdfleckeby)

### Impressum

SPD Ortsverein Fleckeby – Hirschholm 1 – 24357 Fleckeby

Redaktion: Ursula Schwarzer, Felix Grabowski

Bildquellen: Johannes Margreiter (Louisenlund), spd.de, sea-watch.org, eigene

Auflage: 1500

Ausgabe 1/2019

[www.spd-fleckeby.de](http://www.spd-fleckeby.de)